

Testes hii sunt: Heinricus Eistedensis episcopus, Albertus Elwacensis abbas, Ludewicus dux Bavarie, C. burgravius de Nurenbere, Fridericus de Truhendingen²⁾, Gotefridus de Salebure³⁾, Livpoldus de Grindelach⁴⁾ et alii quam plures.

Datum anno dominice incarnationis MCCXXVII. Actum apud Nördelingen, XIII. kalendas Augusti, indictione XV.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrhunderts im Stuttgarter Staatsarchiv.

P. St.

Von der Inspektion der K. Münz- und Medaillen- auch Kunst- und Alterthümer-Sammlung.

Münzfund von Hochdorf OA. Waiblingen.

Am 6. Mai d. J. fand der dreizehnjährige Sohn des Adam Hengstberger's in Hochdorf, als er in der Nähe des väterlichen Hauses eine Wassergrube für seine Gänse machen wollte, im Erdboden einen Schatz von 27 Silberstücken, welche kurz vor dem dreiszigjährigen Kriege vergraben worden zu sein scheinen. Eine genaue Beschreibung der einzelnen Exemplare mag überflüssig erscheinen, da es sich um neuere und keineswegs unbekannte Stücke handelt. Doch hat es immerhin einiges Interesse, zu sehen, welche Gesellschaft die Münzen und Menschen bunt durcheinander würfelnden Kriegszüge jener Zeit in einer Tasche zusammengebracht hatten. Es fanden sich darunter: 1 St. von Ferdinand I, nemlich ein böhmischer Groschen von 1540; 2 St. von Philipp II. von Spanien, als Herzog von Brabant; 1 St. von demselben, als Grafen von Holland; 1 St. von Herzog Erich II. von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (1540—1584); 1 St. von Graf Johann Reinhard I. von Hanau-Lichtenberg (1599—1625); 2 St. von Graf Enno III. von Ostfriesland (1599—1625); 1 St. von Graf Ernst II. vom Solms-Lych (1590—1619); 2 St. von Graf Philipp Reinhard von Solms-Hohen-Solms (1612—1636); 1 St. von Graf Ludwig von Stolberg (1538—74); 1 St. von Graf Ernst von Schauenburg (1576—1601), 1 Stück von den Grafen v. Barby und Mühligen; 4 St. von der Stadt Kampen; 2 St. von der Stadt Zwolle; 1 St. von der Stadt Konstanz; 4 St. vom Kanton Zug und 1 St. vom Kanton Schaffhausen. Ein weiteres Stück konnte wegen zu schlechter Erhaltung nicht mehr bestimmt werden.

Stuttgart im Mai 1878.

A. Winterlin.

²⁾ Hohentrüdingen bayr. B.A. Gunzenhausen.

³⁾ Saalburg, Salzburg bayr. B.A. Neustadt a. S.

⁴⁾ Grosz-Gründlach bayr. B.A. Fürth.